

arwo Stiftung Wettingen

Jahresbericht 2019





Ruedi Maurer ist der Künstler der Illustration auf der Titelseite

Auf dem Pult vor Ruedi Maurer liegt ein grosses Blatt Papier. Der 64-Jährige hat mit goldener und silberner Farbe einen Buddha gemalt. Mit Pinsel, Schwamm und Farbe färbt er den Hintergrund rot ein. Als Spätfolge eines Unfalls sitzt er im Rollstuhl und arbeitet in der Elektromontage der arwo Stiftung. Seit fünf Jahren malt Ruedi Maurer einmal pro Woche im Malatelier. Früher hat er viel fotografiert. Als ehemaliger Baumaler hat er ein gutes Gespür für Farben und Formen. «Am Anfang habe ich allerdings nur mit Bleistift Skizzen gemacht», sagt er. Malatelier-Leiterin Alice Tassinari hat ihn dazu ermutigt, auch Farben und andere Maltechniken auszuprobieren. Seither greift Ruedi Maurer häufig zu Farben, Kreiden und

Pinsel. Auch fürs Titelbild hat er nicht nur Pastell- und Ölkreiden, sondern auch Farbstifte und Guachefarben benutzt. Zum Sonnenuntergang, den er als Sujet für das Titelbild dieses Jahresberichts auswählte, hat er einen besonderen Bezug: «Ich schaue gerne in die Ferne. Aufs Meer oder einfach in die weite Landschaft hinaus.» Meistens malt Ruedi Maurer nach Vorlagen. Sehr gerne probiert er aber auch Neues aus und experimentiert. «Beim Malen bin ich zufrieden, vergesse das Drumherum. Es gibt mir schon viel, ich gehe immer gerne ins Malatelier», sagt er, nimmt seinen Pinsel und malt den restlichen Hintergrund mit roter Farbe aus. (Melanie Bär)

Inhalt, Impressum, Sponsoren

5	Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates und des Geschäftsführers
7	Bericht Bereich Wohnen
9	Bericht Bereich Arbeiten
11	Bericht Bereich Infrastruktur und Gastronomie
13	Bericht Bereich Personal
15	Bericht Bereich Personalschulung
17	Bericht Bereich Fundraising/Spenden
19	Bericht Bereich Finanzen und Informatik
20-23	Bilanz/Erfolgsrechnung

Impressum

Herausgeberin:
arwo Stiftung
St. Bernhardstrasse 38
Postfach
5430 Wettingen 2
Tel. 056 437 48 48
Fax 056 437 48 49
admin@arwo.ch
www.arwo.ch

Revisionsstelle: Merkli & Partner AG, Baden

Gestaltung, DTP: arwo Stiftung
Fotos: Sandra Ardizzone
Druck: LP Copy Center, Wettingen
Erscheinung/Auflage: 03.2020 / 200 Ex.

Sponsoren



Badener Taxi AG
Röthlerholzstrasse 17
5406 Baden Rütihof



BDO AG
Entfelderstrasse 1
5000 Aarau



E-Service AG
Haselstrasse 15
5400 Baden



Raiffeisenbank Lägern-Baregg
Stadtturmstrasse 5
5400 Baden



Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates und des Geschäftsführers



Federico Hürsch
Präsident des Stiftungsrates



Roland Meier
Geschäftsführer

+41 (0)56 437 48 81
roland.meier@arwo.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

2019 wird wohl im geschichtlichen Rückblick als das Jahr in Erinnerung bleiben, in welchem die arwo Angebote (Schreinerei, Ladenboutique arwola, Wohngruppe Libelle) geschlossen hat. Doch damit wird man dem vergangenen Geschäftsjahr, in dem wir uns organisatorisch systematisch weiterentwickelt haben, nicht gerecht.

Wir sind auf dem im Jahr 2016 gestarteten Weg zu einer modernen, schlanken Struktur einen grossen Schritt weitergekommen. Gruppen und Abteilungen wurden Führungsmässig zusammengefasst. Unabhängig von dieser Strukturänderung der Führung bleiben Bewohner und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung in der Gruppengrösse, in der sie sich wohlfühlen. Doch der Arbeitseinsatz der Angestellten wird durch die Führungspersonen, welche nun mehrere Gruppen oder Abteilungen verantworten, übergreifend geplant. Dadurch steigt der Anspruch an die Angestellten, denn sie müssen mehr Bewohner oder Mitarbeiter kennenlernen und es gibt weniger «ruhige Zeiten» im Tagesverlauf. Doch gleichzeitig nehmen die Kompetenz und Verantwortung jedes Angestellten zu. Die grössere Führungsspanne der Leitungspersonen lässt es nicht mehr zu, sich um jedes anstehende Thema oder Problem selbst zu kümmern. Genau das ist gewollt. Starke Führungspersonen, welche sich ihrer Führungsrolle bewusst sind und deshalb den Angestellten Raum für mehr Selbständigkeit einräumen. Und auf der Gegenseite motivierte, gut ausgebildete und engagierte Fachleute, welche ihre Erfahrung und ihr Wissen so besser nutzen können.

Wie weit die Modernisierung der Organisation vorangekommen ist, lässt sich anhand einer Vergleichszahl eindrücklich darstellen: Ende 2016 hatte die arwo ein Verhältnis von 1:5 zwischen Führungspersonen und Angestellten ohne Führungsaufgabe. Anfang 2020 liegt dieses neu bei 1:7,5.

Die Schliessung der eingangs erwähnten Angebote ist Teil unserer Modernisierung. Über die Jahre verändern sich die Voraussetzungen. Angebote müssen sich immer nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Menschen

mit Beeinträchtigung, unserer Infrastruktur, unserer Angestellten, unserer finanziellen Mittel sowie der gesellschaftlichen und politischen Ansprüche richten. Auch als Unternehmung im Sozialwesen ist es unsere ständige Aufgabe, diese Veränderungstendenzen im Blick zu haben. Letztes Jahr hiess dies, bestehende alteingesessene Angebote zu schliessen. Zukünftig wird es sicher auch wieder Möglichkeiten für neue Angebote geben.

Dass uns nicht nur die organisatorischen und finanziellen, sondern auch die qualitativen Entwicklungen in unserer Unternehmung sehr wichtig sind, zeigen zwei ebenfalls im

Jahr 2019 gefällte Entschiede exemplarisch.

Wir haben per Januar 2020 neu die Funktion «Leitung Agogik» geschaffen. Sie wird in der arwo mitverantwortlich sein, dass die schon heute gute Qualität in unserer Betreuungsarbeit weiterentwickelt wird. Gleichzeitig bauen wir unser internes Schulungsangebot laufend aus.

Ferner mussten wir feststellen, dass in unserem Wohnangebot Sulperg (21 Wohnplätze) die praktizierte Form eines Nacht-Schlafpiketts nicht mehr den heutigen Ansprüchen genügt. Hier werden wir, trotz höheren Kosten im Laufe des Jahres 2020, zugunsten der Sicherheit und Betreuung der Bewohner, auf eine aktive Nachtwache umstellen. Anhand der Entwicklungen 2019 zeigt sich einmal mehr: Wir nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand und suchen nach den bestmöglichen Lösungen. Um dies auch konsequent vorantreiben zu können, sind wir auch zukünftig auf Sie als Auftraggeber, Spender, Kunde oder als Freiwilligen angewiesen. Wir benötigen aber auch Personen, die sich als Angestellte oder als Stiftungsräte voll und mit grossem Engagement für die Bewohnenden und Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung einsetzen. An dieser Stelle danken wir allen involvierten Personen für ihren tagtäglichen uneingeschränkten Einsatz für die arwo mit ihren Menschen.

Federico Hürsch
Roland Meier

«Besser auf neuen Wegen etwas stolpern als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.

(Chinesisches Sprichwort)



Bereich Wohnen



Marija Pranjic
Bereichsleiterin Wohnen
Mitglied der Geschäftsleitung

+41 (0)56 437 48 34
marija.pranjic@arwo.ch

Konrad Adenauer beschreibt in seinem Zitat sehr gut die Grundlage der vielen Aufgaben, die wir im vergangenen Jahr im Bereich Wohnen angegangen sind und teilweise auch bereits abgeschlossen haben. Dabei ging es darum, Horizonte von Bewohnern und Angestellten der Institution und nicht zuletzt der gesetzlichen Vorgaben zu vergleichen. Ebenso wie Wünsche, Bedürfnisse, Erwartungen und Vorgaben zu evaluieren, nichtwertend auszutauschen, Haltungen abzugleichen und gemeinsame Ziele zu formulieren. Es ist uns wichtig, einen weiten Horizont zu haben und attraktiv für die Bewohner als Wohnplatzanbieter und für die Angestellten als Arbeitgeber zu bleiben.

Gruppe für jüngere Menschen mit tiefem Unterstützungsbedarf: Bereits im Jahr 2018 setzten wir uns mit der Altersstruktur unserer Bewohner auseinander und überprüften, ob wir mit unseren Wohnangeboten auf den Gruppen genug attraktiv für die jüngeren Bewohner sind. Haben sie ähnliche Horizonte und Wünsche wie die älteren Generationen in Bezug auf die Gestaltung des Wohnalltags und der Freizeit? Haben sie gleiche Essenswünsche, vertragen sie die gleiche Lautstärke und pflegen denselben Musikstil? Wie sind ihre Ruhezeiten? All dies fragten wir uns und entschieden, eine Wohnung nur für jüngere Menschen mit höherer Selbständigkeit zu mieten und Plätze für sechs Bewohner zu schaffen. Gleichzeitig verfolgten wir auch das Ziel, die Altershomogenität zu durchbrechen und die Attraktivität des Angebotes für jüngere Interessenten zu steigern. Die entsprechende Bewilligung vom Kanton lag vor und kurz danach durften wir an der Bahnhofstrasse in Wettingen passende Räumlichkeiten mieten. Die ersten zwei Bewohner zogen auf den 1. Juli 2019 ein, die dritte Person schloss sich ihnen Mitte August an. Mit der Vergrößerung der Gruppe bildete sich auch ein Team. Zusammen haben sie die Wohnung und ihre Zimmer gemütlich und nach ihrem Geschmack eingerichtet sowie Strukturen und Regeln für das Zusammenleben erarbeitet. Die Gruppe besteht mittlerweile aus fünf Bewohnern, die ein schönes Zusammenleben genießen. Ich weiss nicht, ob sie sich alle gesucht haben – aber sie hinterlassen stark den Eindruck, sich und ihren Platz unter diesem Himmel gefunden zu haben.

„
«Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont»
»

Konrad Adenauer

Leitungen von zwei Gruppen und zwei Teams: Zunehmend wurde es schwieriger, im Bereich Wohnen die vakanten Stellen mit geeigneten Kandidaten zu besetzen, welche die Anforderungen an die Gruppenleitung erfüllen und sich gerne in der Leitungsposition engagieren würden. Im Alltag machte sich auch bemerkbar, dass es für die Gruppenleitungen schwierig ist, sich in ihren Teams als Leitungsperson zu positionieren, da sich viele Aufgaben und Tätigkeiten von der Führungsfunktion nur wenig unterscheiden. Die meisten Teams schätzen es aber sehr, eine für sie direkt verantwortliche Ansprechperson als Vorgesetzten zu haben.

Die Leitenden im Bereich Wohnen werden künftig zwei Gruppen führen und teilweise an unterschiedlichen Standorten arbeiten. So steht Angestellten und Angehörigen für alle wichtigen Fragen eine Ansprechperson zur Verfügung und die Führungspersonen können eine Leitungsrolle einnehmen. Wir möchten motiviertes und zufriedenes Personal, um den Bewohnern jeden Tag eine hohe Qualität bei der Begleitung anbieten zu können. In diesem Prozess ver-

folgen wir im Wesentlichen folgende Ziele:

- Qualitätssicherung und Steigerung der Attraktivität der Funktion für die Angestellten
- Eine hohe fachliche Kompetenz vom Personal in agogischen, pflegerischen und organisatorischen Fragen erreichen
- Flexibilität von Teams in Bezug auf die Abdeckung der Begleitungsdienste erhöhen
- Mehr zeitlich zusammenhängende Dienste für die Angestellten
- Wir bilden einen Teil des Nachwuchses in den Teams selber aus

Unser Prozess ist sehr weit vorangeschritten, aber noch nicht abgeschlossen und zeigt die ersten Resultate. Ja, wir leben alle unter dem gleichen Himmel und probieren immer, unseren Horizont zu erweitern!

Marija Pranjic



Bereich Arbeiten



Ivan Skender
Bereichsleiter Arbeiten
Mitglied der Geschäftsleitung

+41 (0)56 437 48 53
ivan.skender@arwo.ch

«Toll! Wir haben einen neuen Rekord!» Diese Meldung machte Mitte Dezember die Runde, als der Chlaussack-Verkauf den Wert von 2017 überstieg. 13093 verkaufte Säcke waren es letztendlich genau. Doch nicht die Zahl ist bedeutend, sondern die dahinterstehende Leistungsfähigkeit. Sie ist das Resultat einer intensiven Planung und Teamarbeit auf höchstem Niveau sowie eines starken Zusammenhalts der Gruppen während des äusserst arbeitsintensiven Vorweihnachtsgeschäftes.

Der Jahresbeginn war in den Produktionswerkstätten eher durchgezogen. Im weiteren Verlauf des Jahres konnte sich die Auftragsituation jedoch deutlich verbessern. So deutlich, dass entschieden wurde, die Mechanik und das Atelier 6 während den Betriebsferien nicht zu schliessen. Dieser Entscheid wurde von den Industriekunden mit Freude aufgenommen. Die Tendenz einer hohen Auftragslage hat sich danach weiter bestätigt und endete schliesslich in einem guten Jahresabschluss, mit zufriedenstellender Auslastung. Die Budgetziele konnten mit viel «Team-Spirit» erreicht werden. Es ist das Ergebnis vieler einzelner Mosaiksteinchen. Angefangen bei unseren unermüden Mitarbeitenden bis hin zu den Betreuern und Gruppenleitern, welche das ganze Jahr hindurch mit viel Feingefühl und Kreativität für hochstehende, agogische Begleitung gesorgt haben. Dabei wurde die Kundenbetreuung nicht vernachlässigt. Die Akquise neuer Kunden und Aufträge wurde gemeinsam mit dem Verkaufsteam stets vorangetrieben.

Die zweite Jahreshälfte wurde durch die Bekanntgabe der geplanten Umstrukturierungsmassnahmen geprägt. Der Bereich Arbeiten ist stark abhängig von der allgemeinen Wirtschaftslage. So war es einmal mehr notwendig, sich Gedanken über die zukünftige Entwicklung und strategische Zielsetzungen zu machen. Die arwo bietet ein breites Angebot an Dienstleistungen für die Menschen, die bei uns arbeiten, sowie auch für unsere Kunden aus Industrie und Gewerbe. Einerseits ein breites Angebot anzubieten, und andererseits auf ein dynamisches Wirtschaftsumfeld zu reagieren, ist ein Spagat. So wurden mit dem Ziel, unsere Strukturen zu vereinfachen, diverse Massnahmen beschlossen. Darunter fiel die Reorganisation der Atelier-

Gruppen. Da das Atelier 5 und 6 vermehrt die Gruppen der Produktion Industrie bei der Abwicklung der Kundenaufträge unterstützt, sich sogar einen gewissen eigenen Kundenstamm aufbauen konnte, lag es nahe, diese zwei Ateliers der Produktion Industrie anzugliedern. Des Weiteren war es notwendig, unsere Strukturen zu überdenken. Unter anderem wurde beschlossen, die Schreinerei zu schliessen und die arwo Laden-Boutique in der heutigen Form nicht weiterzuführen. Glücklicherweise fanden die Mitarbeiter innerhalb der arwo eine neue Arbeitsstelle. Die Tagesstrukturen und Beschäftigungsplätze in den Ateliers 1 bis 4 wurden ebenfalls neu beurteilt. Mit der Massnahme,

diese in die Wohnstrukturen zu integrieren, wird das Ziel verfolgt, die individuellen Betreuungsbedürfnisse weiter zu verbessern und weiterhin qualitativ hochstehende und passende Angebote für unsere Menschen mit Beeinträchtigung anzubieten.

Diese Bestrebungen und Massnahmen sollen

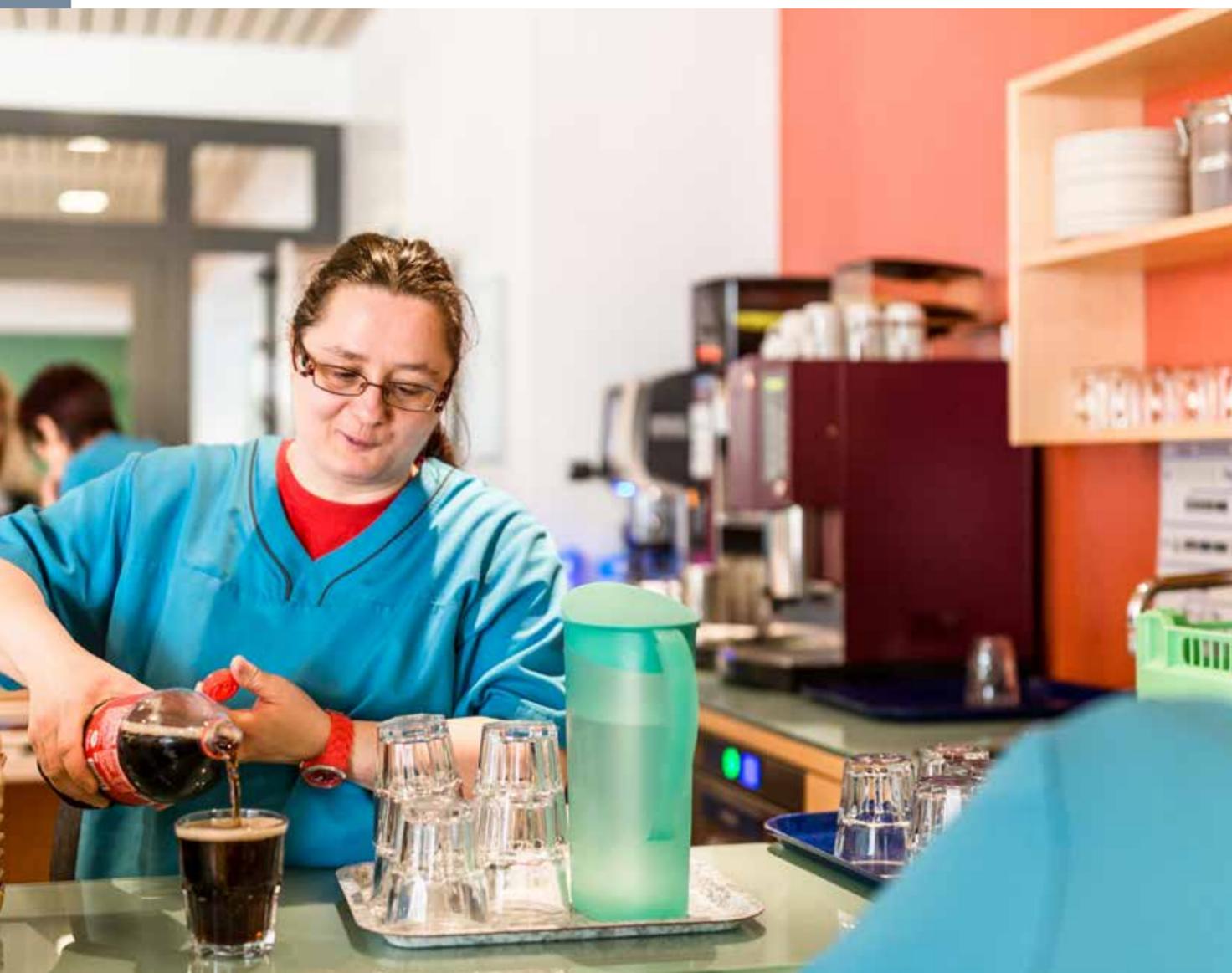
den schnell und kurzfristig ändernden Einflüssen von aussen mutig entgegenwirken und für Nachhaltigkeit im Bereich Arbeiten sorgen. Aktuell wird in vielen Unternehmen von «mehr Mut» geredet, doch folgende Aussagen treffen auf uns eher zu:

«Ich finde, wir sollten mit «weniger Angst» anfangen!
Mut kommt dann von alleine!»
(Robert Mehlan, CEO Revenue Maker)

Der Fokus lag das ganze Jahr auf Optimierungsbestrebungen. So wurde die Stelle Qualitätsmanagement mit der Leitung von internen Projekten ausgebaut. Ziel ist, die Angebotsentwicklung zu fördern und unsere Prozesse zu vereinfachen. In den Gruppen Elektromontage, Mechanik, Siebdruck und Verpackung war die Festigung der bestehenden Strukturen und Kernaktivitäten zentral. Das Highlight in der Logistik respektive im Zentrallager war die Einführung eines Lagerbewirtschaftungssystems. Dieses ERP-System hilft uns, unsere Abläufe auf ein höheres Niveau zu heben sowie die Handhabung unserer Waren und des Webshops zu verbessern.

Ivan Skender

»
Ich finde, wir sollten mit «weniger Angst» anfangen! Mut kommt dann von alleine!«
Robert Mehlan, CEO Revenue Maker



Bereich Infrastruktur und Gastronomie



Roland Meier
Bereichsleiter
Infrastruktur und Gastronomie

+41 (0)56 437 48 81
roland.meier@arwo.ch

Ein passendes Sprichwort soll ergänzend zum Jahresbericht gefunden und eingefügt werden. Was ich mir beim Start der Suche nach dem Sprichwort als schwierig vorgestellt habe, war ganz schnell gelöst. Konfuzius muss all die Menschen, die sich mit Reinigung, Unterhalt, Gartenarbeit, Herstellung von Lebensmitteln aus natürlichen Rohstoffen etc. befassen, im Blick gehabt haben, als er dieses Sprichwort schrieb.

Viel Arbeit von unseren Angestellten und den Mitarbeitern mit Beeinträchtigung im Hausdienst ist notwendig, damit wir in all unseren Häusern und Gruppen die Hygienevorgaben einhalten können. Eben, es muss viel gerieben und geputzt werden, damit die Wohn- und Arbeitsräume in der arwo nutz- und vorzeigbar sind.

Wir mussten auch im Jahr 2019 feststellen, dass die hohe Nutzung unserer Liegenschaften viele Anforderungen an den Hausdienst, aber auch an die Hauswartung stellt. Dabei werden vor allem unsere Mitarbeitenden am geschützten Arbeitsplatz manchmal sehr stark gefordert. Die Belastung der Mitarbeitenden ist ein Thema, das uns insbesondere im Hausdienst, aber auch in der Küche, stark beschäftigt. Wir sind hier gefordert, immer wieder Anpassungen vorzunehmen, damit die Mitarbeitenden an einem geschützten Arbeitsplatz nicht in Überforderungssituationen kommen.

Ein wichtiges Thema für den Bereich Infrastruktur ist der Zustand der Gebäude, welche wir nutzen. Dabei gilt das Augenmerk unseres technischen Dienstes in immer stärkerer Masse dem Hauptsitz an der St. Bernhardstrasse. Bald 40 Jahre intensive Nutzung haben in den technischen Anlagen tiefe Spuren hinterlassen. Nichts ist mehr so zuverlässig wie noch vor zehn oder zwanzig Jahren. So kann es zum grossen Leidwesen unserer Haustechniker, wie aber auch unserer Bewohner, schon mal vorkommen, dass alle drei vorhandenen Wärmepumpen gleichzeitig eine Pause einlegen. Zum Glück gibt es dann noch die Reserve-Ölheizung, welche dann, trotz CO₂, temporär einspringen muss. So ist es sehr positiv, dass wir in der arwo

die Projektarbeit für eine vollständige Modernisierung des Wohnhauses Kirchzelg (St. Bernhardstrasse 38) gestartet haben. Auch wenn wir erst am Anfang stehen und der Weg bis zur fertig modernisierten Anlage wohl noch fünf Jahre dauert, ist ein Ende der aktuellen Situation am Horizont langsam sichtbar. Dabei ist nicht alleine die technische Erneuerung des Gebäudes ein anspruchsvolles Thema. Viele Gedanken müssen wir uns dazu machen, welche Angebote zukünftig an diesem Standort die richtigen sind. Viel ändert sich in unserer Branche und doch soll das «neue» Wohnhaus nachher wieder für Jahrzehnte dem entsprechen, was von den und für die Menschen mit Beeinträchtigung benötigt wird.

Weniger grosse Projekte oder Veränderungen haben in der Abteilung Infrastruktur die Gartengruppe begleitet. Die Entwicklung dieser Gruppe ist sehr erfreulich. Nahezu das

ganze Jahr hatte die Gartengruppe volle Auftragsbücher und konnte viele unterschiedlichste Arbeiten ausführen. Draussen in der Natur, zu arbeiten, ist bei unseren Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung sehr beliebt und durch die treuen Kunden haben sie auch genügend Arbeit.

In der Abteilung Gastronomie konnten wir die

grosse Anzahl Mittagstisch-Kunden halten. Wir sind sehr stolz darauf, weiterhin der grösste Anbieter von Mittagstisch-Belieferung in der Region zu sein. Es generiert viel tolle Arbeit für unser Küchenteam. In der Lebensmittelproduktion liegt der Fokus auf dem Gewinnen neuer Kunden. Und mit jedem neuen Detailhändler, der Teile unserer Produkte anbietet, lernen mehr Menschen unsere feinen Lebensmittel-Eigenprodukte kennen, welche mit viel Liebe von Hand gemacht werden. Ein spezieller Erfolg ist die Zusage für die Belieferung aller grösseren Coop-Filialen im Kanton Aargau mit vier Produkten. Durch diesen neuen grossen Auftrag können wir in unserer geschützten Produktionsstätte weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung schaffen.

Roland Meier

„
Den Edelstein kann man
nicht blank machen,
ohne ihn zu reiben.“

Konfuzius



Bereich Personal

Total Fachangestellte

189



147.8 Vollzeitstellen

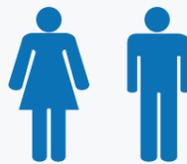
Total Aushilfen und Praktikanten

67



Geschlechterverteilung

67% 33%



Total Mitarbeitende am geschützten Arbeitsplatz oder in einer Tagesstruktur

286

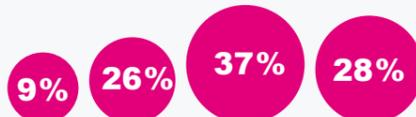


Total intern Wohnende

117

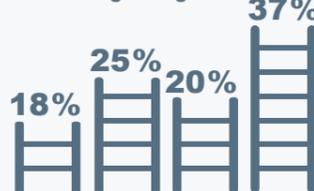


Alterstruktur



<25 25-40 41-55 >55

Firmenzugehörigkeit



<1 1-3 4-6 >6

Seit bald zwei Jahrzehnten ist es Usus, alle drei bis vier Jahre Zufriedenheitsbefragungen beim Personal durchzuführen. Im 2019 haben wir zum ersten Mal die Betreuten-Befragung anhand des Systems vom Statistischen Amt des Kantons Zürich durchgeführt. Wir erhielten so Benchmark-Werte zu allen Fragestellungen. Die Durchführung war sehr aufwendig. Im Bereich Wohnen wurden je nach Frage 600 bis 800 und im Bereich Arbeiten 800 bis 1000 Antworten verarbeitet. So ergibt sich ein für uns aussagekräftiger Vergleich mit anderen Institutionen. Unter dem Vorbehalt, dass diverse Institutionen für die Befragungen ihre Klienten bewusst ausgesucht haben, um hohe Ergebnisse zu erzielen. Anders bei uns: Wir haben alle Mitarbeiter und Bewohner zur Befragung eingeladen. Befragt wurden sie durch unabhängige, externe Fachpersonen und es wurde auch unterstützte Kommunikation (UK) eingesetzt. Die Ergebnisse der Befragung liegen uns erst seit Ende 2019 vor. Daher sind bisher noch keine Massnahmen daraus abgeleitet worden. Die Ergebnisse werden in Kürze den Angestellten, Klienten und ihren Angehörigen präsentiert. Zusammenfassend kann man jetzt schon sagen: Die Ergebnisse sind grundsätzlich ausserordentlich positiv. Sie werden nun bereichsspezifisch analysiert und bei Bedarf Massnahmen zur Verbesserung eingeleitet.

Den bereits im 2018 eingeschlagenen Weg zu Verbesserungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement verfolgten wir auch im 2019 und führten weitere Kader-Workshops durch. Begleitet hat uns eine Fachfrau der Helsana Gruppe, welche uns die Mechanismen der gesunden Führung näherbrachte. Den Fokus legten wir auf Früherkennung hinsichtlich psychosozialer Risiken bei der Belegschaft. Ein wertschätzender Umgang zwischen Vorgesetzten und ihren Angestellten ist eine wichtige Basis, um auch bei persönlichen, privaten Herausforderungen durch Offenheit und Transparenz Lösungen zu generieren. Denn: Die eigene stabile Gesundheit ist eine matchent-

scheidende Voraussetzung für die anspruchsvolle Begleitung der zu betreuenden Menschen mit Beeinträchtigung. Im Berichtsjahr wurde viel Energie in die Umsetzung der im 2018 durch den Stiftungsrat verabschiedeten arwo Strategie 2023 gesteckt. Die Erfolgsfaktoren sowie die Prioritäts-Massnahmen wurden der Belegschaft an diversen Info-Anlässen und internen Kanälen präsentiert. Es sind teilweise einschneidende Veränderungen, da Klienten und Angestellte künftig nicht mehr an ihren – oft langjährigen – Einsatzorten tätig sein können. Äusserst erfreulich ist: Wir konnten fast allen Angestellten und Mitarbeitenden einen neuen Einsatzort anbieten. Seitens Firmenleitung hatten wir viel Energie in die Vorbereitungen der Reorganisation gesteckt, umsichtig informiert und kommuniziert. Jedoch: Unternehmensziele hin, Reorganisation her – letztlich besteht ein Unternehmen

„
Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag im Leben mehr zu arbeiten
 (Konfuzius)

immer aus Menschen! Sie sind es, die die Veränderungen mittragen müssen. Ein jeder, der davon betroffen ist, muss mit seinen eigenen Befindlichkeiten umgehen lernen. Viele Gespräche seitens der Vorgesetzten waren und sind immer noch erforderlich, um sie bei ihrer Unsicherheit zu begleiten. Bei solchen Change-Prozessen ist die Frage: «Wer spielt mit mir?» fast wichtiger als «Was spielen wir?». In wen habe ich Vertrauen, wer will gemeinsam den Weg zum definierten Ziel gehen? Aber auch die Eigenverantwortung gehört dazu: Jeder muss sein eigenes Tun immer und immer wieder reflektieren und sich bei Unklarheit mit den Teammitgliedern abstimmen. Arwo-Angestellte verfügen über viele Talente, hervorragende fachliche und persönliche Kompetenzen. Wenn es gelingt, diese richtig einzusetzen, dann ist es genauso wie schon der Philosoph Konfuzius sagte:

«Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag im Leben mehr zu arbeiten.»

Heidi Suter



Heidi Suter
 Bereichsleiterin Personal
 Mitglied der Geschäftsleitung

+41 (0)56 437 48 87
 heidi.suter@arwo.ch



Stabsstelle Personalschulung



John Green
Abteilungsleiter Wohnheim
Stabsstelle Personalschulung

+41 (0)56 437 48 33
john.green@arwo.ch

Was macht eine gute Begleitung von Menschen mit einer Beeinträchtigung und Unterstützungsbedarf aus? Es liessen sich hier eine Vielzahl von Antworten anfügen. Letztendlich sind es jedoch Menschen – in diesem Fall die Angestellten –, welche die Qualität der Begleitung ausmachen. Umso wichtiger ist es, dass wir diese Menschen bei ihrer Arbeit unterstützen.

«Glück ist, was passiert, wenn Vorbereitung auf Gelegenheit trifft.» Mit diesem Zitat von Seneca beantwortete der italienische Fussballtrainer Arrigo Sacchi die Frage, wie er es mit dem Glück hält. Glück ist in diesem Sinn kein Zufall und nichts, auf das wir nur passiv warten könnten. Glück bedarf der Vorbereitung und der Bereitschaft, bestehende und entstehende Gelegenheiten zu nutzen. Unser Arbeitsalltag lässt sich dabei durchaus mit einem Fussballspiel vergleichen. Es handelt sich bei beidem um einen Mannschaftssport. Über Erfolg oder Misserfolg entscheiden nicht Einzelpersonen, sondern ausschlaggebend ist das funktionierende Zusammenspiel verschiedener Akteure. Dieses Zusammenspiel kann geübt werden, um es berechenbarer und planbarer zu machen.

Im Fussball, wie auch in unserer Arbeit, gibt es auch ein Gegenüber. Seien es die Spieler der gegnerischen Fussballmannschaft oder die Menschen, welche wir im Alltag begleiten. Wir können Informationen über diese Gegenüber sammeln. Wir lernen sie mit der Zeit besser kennen und sammeln Erfahrungswerte. Dies hilft uns, vermittelt uns Sicherheit und die Zuversicht, den Anforderungen gewachsen zu sein. Trotz dieses gesammelten Wissens und der gemachten Erfahrungen bleibt das jeweilige Gegenüber bis zu einem gewissen Grad unberechenbar. Eine

gute Vorbereitung hilft auch im Umgang mit solchen Unberechenbarkeiten und somit der Nutzung von Gelegenheiten. Schliesslich gibt es sowohl im Fussball wie in unserer Arbeit ein Spielfeld und Regeln, die es einzuhalten gilt. Im Unterschied zum Fussball ist bei uns der Umgang mit regelverletzendem Verhalten schwieriger zu lösen. Wir können nicht einfach jemanden vom Platz stellen. Wir müssen vielmehr schauen, dass das «Spiel» für alle beteiligten Personen gut weiterlaufen kann.

Unser internes Bildungsangebot will einen Beitrag zur Unterstützung der Angestellten bei Gestaltung des planbaren Arbeitsalltages leisten. Es soll die Angestellten ebenfalls auf die Nutzung von Gelegenheiten vorbereiten und die für die Arbeit geltenden Regeln aufzeigen. Auf der einen Seite

werden daher die Rahmenbedingungen und Grundlagen vermittelt, die zu einer guten Begleitung der in der arwo arbeitenden und lebenden Menschen mit einer Beeinträchtigung führen sollen. Andererseits sollen den Angestellten für den planbaren Alltag sowie die unvorhersehbaren und oftmals herausfordernden Momente konkrete «Werkzeuge»

und Ideen vermittelt werden, die sie in ihrer Arbeit sinnvoll einsetzen können. Seit diesem Jahr sind die Angebote Unterstützte Kommunikation, agogische Grundlagen und Funktionale Gesundheit übrigens für alle Angestellten – auch wenn sie keine Menschen mit Beeinträchtigung direkt begleiten – obligatorisch. Die drei Angebote bilden das Kerngeschäft der arwo ab und die damit verbundenen Aufgaben sollen alle Angestellten kennen. Es ist uns dabei bewusst, dass wir durch unser internes Bildungsangebot und interne Kursleitungen nicht alle Bedürfnisse abdecken und alle Fragen klären können. Aus diesem Grund haben wir in den letzten beiden Jahren auch mit externen Kursleitungen zusammengearbeitet und werden diesen Ansatz auch in Zukunft weiter pflegen und ausbauen. Zugleich können und sollen sich Angestellte auch bei externen Bildungsanbietern weiterbilden. Diesen zielgerichteten Wissensinput von aussen erachten wir als sehr wichtig und wertvoll.

Dass Glück letztlich in unserer Hand liegt, glauben übrigens nicht nur römische Philosophen und italienische Fussballtrainer. Letztlich meinte wohl auch der Chemiker Louis Pasteur dasselbe, als er sagte: Der Zufall begünstigt nur den vorbereiteten Geist.

John Green

„
Glück ist, was passiert,
wenn Vorbereitung auf
Gelegenheit trifft.
Seneca

	Internes Bildungsangebot <small>(Ohne Brandmeldeinstruktionen und Einführung neue Angestellte)</small>		
	Angebote	Teilnehmende	Stunden
2017	5	87	213
2018	10	155	716
2019	12	238	855



Bereich Fundraising

Spenden 2019

	2019	2018
Spenden allgemein	245 143	191 163
Spenden im Gedenken an	47 897	44 216
Zwischentotal zweckfreie Spenden	293 040	235 379
Spenden diverse Projekte zweckgebunden	138 200	45 500
Legate/Erbschaften	1 000	366 122
Total Erlös aus Fundraising	432 240	647 001



Kathrin Meier
Stabsstelle Fundraising

+41 (0)56 437 48 50
kathrin.meier@arwo.ch

Unsere geschätzten Spenderinnen und Spender tun Gutes! Wir sprechen darüber!

Sie unterstützen die arwo Stiftung mit Zuwendungen, welche allen uns anvertrauten Menschen mit kognitiver und/oder körperlicher Beeinträchtigung zugute kommen. Gutes tun und auch noch darüber reden, da scheiden sich die Geister. Nicht alle finden das gut. Einige denken, man muss nicht über jede gute Tat reden. Selbstverständlich muss jeder selber entscheiden, über welches «Gute» sie oder er reden will oder eben nicht.

Anderen Gutes tun kann viele positive Gefühle in uns auslösen. Spenden ist

- etwas Gutes
- etwas Schönes
- etwas, was einen berührt
- etwas, was mit Emotionen verbunden ist
- etwas, was mit Dankbarkeit in Verbindung gebracht wird
- etwas, was durch Betroffenheit ausgelöst wird

Über so viele positive Superlativen spricht man doch gerne. Manchmal genügt ein einziges Wort, welches Grosses bewirken kann. Zwischenmenschlichkeit ist einzigartig, weil sie nur von Mensch zu Mensch funktionieren kann!

Woher kommen unsere Spenden?

Neben unseren Spendenaufrufen erhalten wir öfters Anfragen im Zusammenhang mit runden Geburtstagen oder ähnlichen Festivitäten. Viele haben schon «alles» und laden deshalb die Gäste dazu ein, statt ein Geschenk zu kaufen, eine Spende in eine Kasse zu legen oder gleich direkt an uns zu überweisen. Wenn wir diesen Hintergrund kennen, zum Beispiel durch einen Vermerk auf der Einzahlung, dann verdanken wir nicht nur die Spende, wir informieren gleichzeitig auch das «Geburtskind» über das Geschenk.

Viele Firmen wollen «Gutes tun», indem sie auf traditionelle Kunden- und/oder Weihnachtsgeschenke verzichten und stattdessen unsere Stiftung berücksichtigen. Der soziale Gedanke ist dabei eine schöne Geste gegenüber unserer Stiftung und wertvoll für die uns anvertrauten Menschen mit Beeinträchtigung.

Wir erhalten Zuwendungen im Zusammenhang mit Trau-

erfällen von Menschen, die uns bzw. unserer Stiftung nahestanden. Aus Rückmeldungen schliessen wir, dass die Angehörigen im Wissen Trost finden, dass die verstorbene Person mit ihrer Berücksichtigung an die arwo Stiftung etwas Nachhaltiges hinterlässt.

Nebst diesen vielen wertvollen Spenden erhält die arwo immer wieder verschiedene zweckgebundene Spenden sowie Legate und Erbschaften. Darunter ist im vergangenen Jahr eine zweckgebundene Spende von 100 000 Franken für unser grosses Zukunftsprojekt, die Modernisierung des inzwischen bald 40-jährigen Wohnhauses Kirchgel an der St. Bernhardstrasse. Das ist ein schöner Start für ein Projekt, für das wir mit der Spendensammelkampagne noch gar nicht begonnen haben.

Die Beschaffung von Spendengeldern und somit neuen Spenderinnen und Spendern wird immer komplexer. Die Auswahl und die Vielfalt von Organisationen, welche auch auf Spenden angewiesen sind, wird immer grösser. Mit unserem speziell kreierten Neuspender-Mailing im Advent 2019 ist es uns jedoch gelungen, fast 400 NeuspenderInnen zu überzeugen und für unsere Stiftung zu gewinnen.

Dies ist ein toller Erfolg und ein schöner Vertrauensbeweis der Spender für unsere Arbeit.

Die arwo ist eine in der Umgebung gut verankerte Institution, und darauf sind wir stolz. Uns zu spenden heisst, anhand der Menschen mit Beeinträchtigung zu sehen, wohin das Geld fliesst. Ist es nicht ein tolles Gefühl, Menschen

mit Beeinträchtigungen Gutes zu tun? Mitzuhelfen, die Selbständigkeit zu fördern, die Integration ins «normale Leben» zu ermöglichen und Erlebnisse zu finanzieren, welche ihnen sonst vorenthalten wären.

Sie haben es in der Hand, Gutes zu tun und so durch neu ermöglichte Erlebnisse die Herzen der Menschen mit Beeinträchtigung zu öffnen.

Spenden setzen wir kostenbewusst, zielorientiert und sorgfältig ein. Dies immer mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigung gezielt und unkompliziert zu erfüllen. Wir wollen ihnen so viel Selbständigkeit wie möglich schenken und die Integration in die normale Gesellschaft fördern.

Kathrin Meier



Tue Gutes und rede darüber

(Walter Fisch)



Bereich Finanzen und Informatik



Daniel Hüsser
Bereichsleiter Finanzen und Informatik
Mitglied der Geschäftsleitung

+41 (0)56 437 48 82
daniel.huesser@arwo.ch

Finanzen

Wir haben unser hauptsächliches finanzielles Ziel im 2019 erreicht! Wir konnten das Jahr 2019 mit einem Verlust (vor Veränderung des Fondskapitals) von 0,23 Millionen Franken leicht besser als budgetiert und etwa auf Niveau des Vorjahres abschliessen.

Wir haben den Ertrag aus unserem Leistungsauftrag um 2,3% auf 20,9 Millionen Franken gesteigert. Dies war neben der Erhöhung aus der Leistungsabgeltung und Pensionskosten (+1,7%) auch auf die Erhöhung des Produktionsumsatzes (+ 2,8%) und die neue Zusammenarbeit mit der Learco AG im Bereich berufliche Ausbildung zurückzuführen. Leider gingen im Gegenzug die Erträge aus Spenden und Legaten um 1/3 ähnlich wie im Vorjahr um 0,2 Millionen Franken zurück. Gesamthaft resultiert daraus eine leichte Erhöhung des Betriebsertrags um 0,8% auf 21,8 Millionen Franken.

Der Personalaufwand bleibt etwa auf Vorjahresniveau stabil. Aufgrund einer wesentlichen Erhöhung des Waren- und Materialaufwands in der Produktion stieg der gesamte Materialaufwand um 14,2 Prozent oder 345 000 Franken. Beim übrigen betrieblichen Aufwand konnten wir die Kosten dagegen um 4,8% um 152 000 senken, was vor allem auf die Reduktion der IT-Kosten zurückzuführen ist.

Ausblick

Das für den Kanton massgebliche Resultat (Stiftungsergebnis abzüglich Spenden, Legate und Fundraisingaufwand) müsste ausgeglichen sein. Dieses ist aber im 2019 leider noch erheblich im roten Bereich. Der Stiftungsrat hat daher für das 1. Quartal 2020 die nachfolgenden Massnahmen beschlossen, um das Ergebnis nachhaltig zu verbessern:

- Schliessung der arwo Laden-Boutique. Als Ersatz dient einerseits der «Shop im Shop» im EWW-Geschäft an bester Lage in Wettingen und unser Laden in Fislisbach.
- Veränderung der Organisation der Abteilung Atelier und dadurch Einsparung einer Leitungsstelle.
- Schliessung der Schreinerei.
- Schliessung des Badener Adventmarktes oder Übergabe an eine andere Trägerschaft.
- Schliessung der Wohngruppe Libelle in Niederrohrdorf.

Aufgrund dieser Massnahmen und da wir vom Kanton im 2020 eine kleine Erhöhung der Beiträge erhalten, gehen wir davon aus, dass sowohl das Ergebnis der Betriebsrechnung als auch das Ergebnis der Kantonsrechnung zumindest ausgeglichen sein wird. Dieser positive Ausblick berücksichtigt allerdings noch nicht die möglichen Verwerfungen im wirtschaftlichen Umfeld aufgrund der Corona-Krise, welcher wir mit unserer Produktion natürlich auch ausgesetzt sind. Wir werden also trotz guter Planungsarbeit ein sehr herausforderndes 2020 erleben. Doch wir sind überzeugt, dass es genauso ist, wie Richard von Weizsäcker sagt: «Wo immer wir die Herausforderungen unserer Zeit mit Verstand und mit Herz annehmen, werden wir die notwendige Kraft finden.»

»
«Wo immer wir die Herausforderungen unserer Zeit mit Verstand und mit Herz annehmen, werden wir die notwendige Kraft finden.»

(Richard von Weizsäcker)

Informatik

Unser neuer IT-Outsourcingpartner, Bechtle Schweiz AG, hat sich in seinem ersten Jahr bewährt und ermöglichte – trotz tieferen Kosten gegenüber dem alten Provider – eine Verbesserung des Dienstleistungsniveaus und der Verfügbarkeit. Im neuen Geschäftsjahr stehen neue IT-Projekte an: Update der ERP-Software

Abacus auf eine aktuelle Version und die Evaluation und Einführung einer elektronischen Klientendokumentation, die gesetzlich gefordert wird.

Personelles im Bereich Finanzen und Informatik

Der Bereich Finanzen und Informatik musste im Jahr 2019 während einem halben Jahr ohne Bereichsleiter auskommen. Per Ende Februar 2019 verliess Simon Lutz die arwo Stiftung nach etwas mehr als einem Jahr. Der neue Bereichsleiter Finanzen und Informatik, Daniel Hüsser, stiess Anfang September zur arwo Stiftung. Ab dem neuen Geschäftsjahr übernimmt er zudem die Bereichsführung der Abteilung Infrastruktur.

Die Finanzabteilung musste neben dem Wechsel des Bereichsleiters auch noch den Abgang und nach einer zeitlichen Lücke die Neueinstellung der Controllerin meistern. Dank des Einsatzes aller Beteiligten über die Abteilungsgrenzen hinweg sowie des Geschäftsführers Roland Meier, der den Bereich ad interim führte, konnten die Dienstleistungen des Bereichs trotzdem immer gut erbracht werden.

Daniel Hüsser

Bilanz 2019

Aktiven

Angaben in CHF	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kasse	23005		30338	
Post	616807		221716	
Bank	7233372		7688116	
	7873184	41.0	7940170	41.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	1157085		1059377	
Gegenüber Sozialversicherungen	95385		28603	
Gegenüber öffentlicher Hand	1757757		877752	
	3010227	15.7	1965732	10.2
Übrige kurzfristige Forderungen	8037	0.0	10937	0.1
Vorräte	481105	2.5	515800	2.7
Aktive Rechnungsabgrenzung	61608	0.3	41133	0.2
Total Umlaufvermögen	11434161	59.5	10473771	54.4
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	517785	2.7	627634	3.3
Beteiligungen	100000	0.5	0	
Sachanlagen				
Mobilien, Fahrzeuge und IT	1685706		1603788	
Liegenschaften	5485761		6542310	
	7171467	37.3	8146098	42.3
Total Anlagevermögen	7789252	40.5	8773732	45.6
Total Aktiven	19223413	100.0	19247503	100.0

Passiven

Angaben in CHF	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	625538		439144	
	625538	3.3	439144	2.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Sozialversicherungen	3242		55581	
Gegenüber öffentlicher Hand	54584		50512	
	57826	0.3	106093	0.6
Passive Rechnungsabgrenzung	278109	1.4	210652	1.1
Total kurzfristiges Fremdkapital	961473	5.0	755888	3.9
Fonds mit Zweckbindung	2917069	15.2	2829650	14.7
Total Fremdkapital und Fondskapital	3878542	20.2	3585539	18.6
Organisationskapital				
Grundkapital	10000	0.1	10000	0.1
Gebundenes Kapital (Rücklagenfonds)	-1146272	-6.0	-957502	-5.0
Freies Kapital	16798236	87.4	16823866	87.4
Jahresverlust	-317094	-1.6	-214400	-1.1
Total Organisationskapital	15344871	79.8	15661964	81.4
Total Passiven	19223413	100.0	19247503	100.0

Erfolgsrechnung 2019

Angaben in CHF	2019	%	2018	%
Ertrag aus Leistungsauftrag				
Erträge aus Leistungsabteilung öffentliche Hand	11 007 330		10 864 331	
Erträge Pensionskosten für Betreute	5 484 166		5 351 996	
Erträge aus beruflicher Ausbildung und Abklärung	54 924		5 120	
Erträge aus Zusatzleistungen für Betreute	227 233		201 101	
Erträge aus Produktion, Dienstleistungen und Handel	4 158 603		4 044 960	
	20 932 256	95.9	20 467 508	94.5
Erträge aus Fundraisingtätigkeit				
Spenden und Legate zweckgebunden	138 200		45 500	
Spenden und Legate ohne Zweckbindung	294 040		601 501	
	432 240	2.0	647 001	3.0
Übrige betriebliche Erträge				
Erträge aus Vermietung	62 947		61 589	
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	439 829		444 598	
	502 776	2.3	506 187	2.3
Bestandesänderungen				
Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten	-35 952		32 296	
	-35 952	-0.2	32 296	0.1
Total Betriebsertrag	21 831 320	100.0	21 652 992	100.0
Personalaufwand				
Lohnkosten Angestellte	-12 001 212		-12 022 126	
Sozialleistungen Angestellte	-1 938 081		-1 996 381	
Lohnkosten Betreute	-922 991		-906 675	
Sozialleistungen Betreute	-124 731		-138 137	
Übriger Personalaufwand	-278 364		-292 865	
Arbeitsleistungen Dritter	-90 144		-69 434	
	-15 355 524	-70.3	-15 425 618	-71.2
Materialaufwand				
Waren-/Materialaufwand Produktion	-1 365 657		-1 114 612	
Waren-/Materialaufwand Lebensmittel	-997 445		-923 710	
Waren-/Materialaufwand Haushalt	-170 295		-165 504	
Waren-/Materialaufwand Medizinischer Bedarf	-10 316		-11 931	
Übriger Aufwand Betreute	-226 670		-209 230	
	-2 770 382	-12.7	-2 424 986	-11.2

Angaben in CHF	2019	%	2018	%
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-1 763 497		-1 716 359	
Unterhalt und Reparatur	-201 635		-188 128	
Fahrzeug- und Transportaufwand	-83 149		-70 292	
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-67 520		-65 169	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-212 814		-199 130	
Büro- und Verwaltungsaufwand	-566 959		-849 587	
Werbeaufwand	-121 223		-80 353	
	-3 016 797	-13.8	-3 169 017	-14.6
Abschreibungen				
Abschreibungen	-897 221		-865 941	
	-897 221	-4.1	-865 941	-4.0
Total Betriebsaufwand	-22 039 924	-101.0	-21 885 562	-101.1
Betriebsergebnis (EBIT)	-208 604	-1.0	-232 570	-1.1
Finanzaufwand und Finanzertrag				
Finanzaufwand	-8 624		-9 401	
Finanzertrag	2 063		625	
	-6 561	0.0	-8 776	0.0
Ausserordentlicher oder periodenfremder Erfolg				
Periodenfremder Aufwand	-24 889		-24 195	
Periodenfremder Ertrag	10 380		24 815	
	-14 509	-0.1	620	0.0
Verlust vor Veränderung des Fondskapitals	-229 674	-1.1	-240 725	-1.1
Veränderung des Fondskapitals	87 419		26 326	
Jahresverlust	-317 092	-1.5	-214 400	-1.0

Hinweis:

Die vollständige Jahresrechnung inkl. Bericht der Revisionstelle kann auf der Homepage eingesehen werden. (www.arwo.ch)



Wir freuen uns über jede Spende
Spendenkonto arwo Stiftung, 5430 Wettingen
PostFinance Konto 61-335519-4
IBAN CH22 0900 0000 6133 5519 4

genuss atelier

arwo Genuss Atelier

Badenerstrasse 11, 5442 Fislisbach

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr



GanzNormal
Webshop: www.ganznormal.ch